

You will be shocked at how ignorant [bitte selbst ausfüllen] are

Belgien gehört zu den glücklichsten Ländern der Welt

Belgien gehört zu den glücklichsten Ländern der Welt. Im "World Happiness Report" der Vereinten Nationen landete Belgien auf dem 19. Platz. Das glücklichste Land der Welt ist die Schweiz, die an der Spitze der zum dritten Mal nach 2012 und 2013 erstellten Rangliste liegt.

Belgien verbesserte sich im Vergleich zu 2013 um zwei Plätze. Im Auftrag der Vereinten Nationen haben Forscher 158 Länder auf Faktoren wie

Einkommen, Gesundheit, Lebenserwartung und gefühlte Freiheit verglichen. Mit ihrer



Da wir gerade beim Bullshit-Bingo sind: Generalstreiks scheinen die Menschen glücklich zu machen. „Generalstreik in Belgien. Der machtvollste Ausstand in der Geschichte des Landes beschert der Wirtschaft einen Verlust von 878 Millionen Euro“, schreibt die Junge Welt. Auch in [Griechenland](#) ist am 1. Mai Generalstreik, schon Ende März [Generalstreik](#) in Argentinien.

Da die Deutschen vergessen haben, wie das geht: „Busse, Züge und Flugzeuge standen still. Auch Banken und viele Geschäfte machten dicht. (...) Auch im Süden des Landes machten Arbeiter und Arbeitslose die wichtigsten Straßen unpassierbar.“

In Wahrheit will ich aber etwas über die [ideological news bubbles](#) schreiben, wie das Salon.com formuliert, also die mediale Blase, in der wir leben und die die „Netzgemeinde“ für die Realität hält.

This month, the [Pew Research Journalism Project](#) reported how

Americans get their news at home. If you think it's from the Internet, you'll be surprised that the 38 percent of us who access news at home on a desktop or laptop spend an average of only 90 seconds a day getting news online. America's dominant news source is television, and the disparity between heavy viewers of TV news and everyone else is as startling as the gap between the plutocrats and the people.

Ich sehe keinen Grund anzunehmen, warum das hierzulande anders sein sollte:

Pew sliced the TV news audience into thirds: heavy, medium and light. In my Jeffersonian fantasy, that distribution would look like a bell curve; in fact, it looks like a cliff.

Wenige rezipieren viel, die übergroße Mehrheit informiert sich überhaupt nicht oder nur über die unkritischen seichten Mainstream-Kanäle oder Facebook. Auf Facebook stellt sich eben jeder selbst zusammen, von wo und von wem er informiert werden will. Manche Leute verbreiten eben nur Tierbilder, die allerbanalsten „Lebensweisheiten“ oder andere irrelevante soziale Geräusche. Andere (wie ich) reproduzieren die internationale Presse, weil die besser ist als die hiesige, und pusten deren Inhalte in den deutschen Sprachraum.

Was dabei herauskommt? Nichts neues. Das Positive – Menschen können alles überallhin verbreiten – wird durch das Negative – sie rezipieren wie gewohnt und verbreiten nur das, was sie eh schon denken -, konterkariert.

Beispiel: Wer hat das gesagt? Und wird das in irgendeiner deutschen Zeitung erwähnt werden, gar einer lokalen?

„Wenn ihr mich bedrängt und destabilisieren wollt, werdet ihr Verwirrung stiften, Bin Laden in die Hände spielen und bewaffnete Rebellenhaufen begünstigen. Folgendes wird sich ereignen. Ihr werdet von einer Immigrationswelle aus Afrika überschwemmt werden, die von Libyen aus nach Europa überschwappt. Es wird niemand mehr da sein, um sie aufzuhalten.“

Nein, man weiß es schon vorher: Alle Mainstream-Medien werden das geflissentlich ignorieren. Es darf nicht sein, dass die herrschenden Klassen und die internationalen Konzerne, die die Bürgerkriege in Libyen, Syrien, dem Irak, in der Ukraine und schon lange vielerorts in Afrika bewusst herbeigeführt haben, uns belogen und betrogen und dass die Medien ihre Korrektivfunktion fast komplett aufgegeben haben (vgl. „Hilfs“programme für Griechenland). Der libysche Diktator Muaamar al-Gaddafi hat etwas ganz richtig vorhergesagt? Kann gar nicht ein.

Die gute Nachricht (und nein, ich bin kein Kulturpessimist): Es war noch nie anders. Warum hat die Linke in Deutschland in der Weimarer Republik ihre eigenen Medien – sogar eigene [Medien-Konzerne](#)? Aus genau diesem Grund.

Wer glaubt, Journalismus könne neutral und „objektiv“ sein, irrt. Das war noch nie so, und wird nie so sein. Journalismus ist immer und ausnahmslos interessegeleitet, auch in den glücklichsten Ländern der Welt.